

Vorlage Stadtparlament

Datum	12. September 2023
Beschluss Nr.	3179
Aktenplan	152.15.12 Stadtparlament: Interpellationen

Interpellation Fraktion Grüne/Junge Grüne, glp/jglp-Fraktion, SP/JUSO/PFG Fraktion, Fraktion Die Mitte/EVP, Fraktion FDP/JF, Fraktion SVP: Oberstufenschulhaus Buchental, Begrünung gemäss Leitbild «Grünes Gallustal»; schriftlich

Die Fraktion Grüne/Junge Grüne, die glp/jglp-Fraktion, die SP/JUSO/PFG Fraktion, die Fraktion Die Mitte/EVP, die Fraktion FDP/JF sowie die Fraktion SVP reichten am 4. Juli 2023 die beiliegende Interpellation «Oberstufenschulhaus Buchental, Begrünung gemäss Leitbild «Grünes Gallustal»» ein.

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation wie folgt:

1 Ausgangslage

Am 31. März 2022 stellte die Trägerschaft¹ ihre Vision «Grünes Gallustal» der Öffentlichkeit vor. Gemäss den Verfassenden ist das «Grüne Gallustal» eine Vision der Zivilgesellschaft für die Stadtnatur im Zeichen des Klimawandels, für den Erhalt der Biodiversität und für die Bedürfnisse nach urbanen Freiräumen.

In seiner Antwort auf die Interpellation «Strategie «Grünes Gallustal»: Wie lautet die Antwort des Stadtrats?» ([Vorlage des Stadtrats Nr. 2214 vom 15. November 2022](#)) hat der Stadtrat dargelegt, welche Strategie er bei der Umsetzung der Vision «Grünes Gallustal» verfolgt. Er arbeitet mit den folgenden vier Massnahmenkategorien:

- A Umsetzung der vorgeschlagenen Massnahmen im Rahmen operativer Tätigkeiten der Stadt
- B Prüfung der eingebrachten Vorschläge bei sämtlichen städtischen Projekten
- C Umsetzung von Massnahmen, die zusätzliche Ressourcen benötigen
- D Massnahmen, die einen politischen Richtungsentscheid benötigen.

Aktuell fokussiert sich der Stadtrat auf die Umsetzung der Massnahmen der Kategorien A und B. Der Stadtrat will sich jedoch im Rahmen vertiefterer Analysen auch mit den weitergehenden Umsetzungsmassnahmen der Kategorien C und D auseinandersetzen. Dies soll im Rahmen einer dienststellenübergreifenden Fachgruppe sichergestellt werden, die die Themen «Anpassung an den Klimawandel», «Schwammstadt» und «Vergrösserung Baumkronenfläche» vertieft bearbeiten soll. Die Vision «Grünes Gallustal» soll dabei Beachtung finden.

¹ Trägerschaft Grünes Gallustal: WWF St.Gallen, Pro Natura SG-AR/AI, NVS Naturschutzverein Stadt St.Gallen und Umgebung, Birdlife St.Gallen, Heimatschutz St.Gallen/Appenzell I.Rh., GSI Architekten AG.

Mit Blick auf eine klimaangepasste, grünere Stadt mit einer hohen Lebensqualität und Biodiversität hat der Stadtrat in den letzten Jahren verschiedene Konzepte und Strategien, namentlich das Umweltkonzept, die Biodiversitätsstrategie, die Baumstrategie, die Innenentwicklungsstrategie, die Freiraumstrategie und den Bericht Stadtklima St.Gallen – Fachbericht zur Hitzeminderung, verabschiedet. Auch die Umsetzung der Stadtklima-Initiativen («Zukunfts-Initiative» und «Gute-Luft-Initiative») unterstützt diesen Weg.

Der Stadtrat verfolgt die Umsetzung der beschlossenen städtischen Strategien und Konzepte. Dieses Vorgehen steht nicht im Widerspruch zur Vision «Grünes Gallustal». Mit der Biodiversitätsstrategie werden viele Aspekte umgesetzt, die auch von der Vision propagiert werden. Die Umsetzung der Biodiversitätsstrategie wurde Anfang des Jahres 2023 gestartet. In der ersten Jahreshälfte konnten bereits einige der insgesamt 114 Massnahmen angegangen werden.

2 Beantwortung der Fragen

- 1. Wie stellt sich der Stadtrat zur Idee, das Oberstufenzentrum Buchental als Referenzprojekt für die Stadt und darüber hinaus im Sinne des Leitbilds «Grünes Gallustal» umzugestalten?*

Die Schulanlage Buchental verfügt gemäss dem Grünflächenmanagementsystem von Stadtgrün über 2'100 m² ökologisch wertvolle Fläche und gemäss dem städtischen Baumkataster über 46 Bäume. Die Vision «Grünes Gallustal» schlägt für die Schulanlage gemäss ihren Richtwerten 3'725 m² ökologisch wertvolle Fläche und 41 Bäume vor. Die städtische Biodiversitätsstrategie definiert demgegenüber für die Neuschaffung und Umgestaltung von Schulanlagen einen Zielwert von 20 % ökologisch wertvoller Fläche. Dies bedeutet für die Schulanlage Buchental eine Fläche von 1'655 m². Im Jahr 2018 wurden im südwestlichen Teil der Schulanlage Buchental mit der Pflanzung von Obstbäumen, dem Anlegen einer Blumenwiese, der Schaffung einer Wasserstelle und dem Bau einer Trockenmauer (in Zusammenarbeit mit der Schule) bereits ökologische Aufwertungen vorgenommen. Im Jahr 2022 wurden auf dem Kiesplatz vor dem alten Schulhaus neun zusätzliche Bäume gepflanzt. Angesichts der bereits umgesetzten Massnahmen erachtet es der Stadtrat nicht als vordringlich, auf der Schulanlage Buchental grössere Aufwertungen vorzunehmen.

Das Beispiel der Massnahmen auf der Schulanlage Buchental zeigt, dass die Stadt die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen und die Schaffung von ökologisch wertvollen Flächen ernst nimmt – nicht erst seit der Verabschiedung der Biodiversitätsstrategie und dem Bekanntwerden der Vision «Grünes Gallustal». Dank der Biodiversitätsstrategie und der für deren Umsetzung gesprochenen Ressourcen können Massnahmen, wie sie auf der Schulanlage Buchental vorgenommen wurden, nun gezielt und rascher umgesetzt werden.

- 2. Sieht der Stadtrat eine Möglichkeit, beim Schulhaus Buchental, im Speziellen beim Neubau, eine Dach- oder Fassadenbegrünung zu realisieren?*

Der sommerliche Wärmeschutz ist beim Neubau des Schulhauses Buchental nicht genügend gewährleistet. Als eine erste bauliche Massnahme wurde deshalb bereits ein windstabilerer äusserer Sonnenschutz montiert. Derzeit werden verschiedene weitere Möglichkeiten geprüft, um die Temperaturen in den Innenräumen während der heissen Sommermonate zu reduzieren. Dazu gehört auch eine Fassadenbegrünung. Das Flachdach des Neubaus verfügt bereits über eine extensive Begrünung.

3. In welchem zeitlichen Rahmen sieht der Stadtrat die Umsetzung eines solchen Pilotprojekts?

Wie bereits dargelegt, möchte der Stadtrat kein Pilotprojekt realisieren, sondern die Biodiversitätsstrategie umsetzen und den eingeschlagenen Weg weiterverfolgen. Der Umsetzungshorizont für die vom Stadtrat beschlossenen Massnahmen der Biodiversitätsstrategie beträgt zehn Jahre.

4. Gibt es weitere Schulanlagen, welche aus Sicht des Stadtrats zeitnah nach diesen Empfehlungen umgestaltet werden könnten?

Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie werden die Schulanlagen auf ihr Potenzial für ökologische Aufwertungen analysiert. Bei der Umsetzung orientiert sich die Stadt an den Nutzungsansprüchen, den finanziellen Möglichkeiten und ihren eigenen Zielwerten.

5. Können wir davon ausgehen, dass im Schulhaus Neubauprojekt Riethüsli als auch beim geplanten Neubau der Tagesbetreuung Boppartshof die Anliegen von Grünes Gallustal Aufnahme finden?

Der Neubau der Primarschulanlage ist ein Pilotprojekt für die Zertifizierung von Bildungsbauten im umfassenden Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS. Auch die Aussenräume sind ein Bestandteil dieser umfassenden nachhaltigen Betrachtung. Die Umgebungsflächen werden gemäss Vorlage ans Stadtparlament geplant ([Vorlage des Stadtrats Nr. 3942 vom 3. März 2020](#)). Die Schulanlage soll grosszügige und qualitative Aussenräume mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten erhalten. Die neu ausgebildete Terrasse, die den kompakten, mit einer Photovoltaikanlage ausgestatteten Hauptbau umgibt, dient den Kindern als Pausenplatz. Da dieser Hartplatz gleichzeitig das Dach der Turnhalle bildet, können darauf keine Bäume gepflanzt werden. Mit Hochbeeten werden indes Grünbereiche bzw. ein Schulgarten geschaffen. Der südlich vorgelagerte Hang wird mit einer Vielzahl von einheimischen Stauden bepflanzt und soll mit weiteren Ruderalflächen und Spielzonen als Aufenthaltsort dienen. Dabei folgen Grüntreppen und Sitzgelegenheiten der Topografie. Westlich des Schulbaus grenzt ein Spielfeld als Allwetterplatz an. Mit ökologisch wertvollen Kleinstrukturen, artenreichen Wiesen, Sträuchern und einheimischen, schattenspendenden Laubbaumgruppen wird hier der Übergang geschaffen zum hangseitigen Waldrand. Bei der Pflanzenwahl wird im ganzen Aussenraum auf die standortgetreue Artenvielfalt geachtet.

Der Rückbau des Holzmodulbaus auf dem Schulareal Boppartshof, der mit dem Neubau der Tagesbetreuung Boppartshof vollzogen werden kann, bietet die Gelegenheit, die Aussenräume der Schulanlage in diesem Bereich zu optimieren. Das Schulareal soll eine Vielzahl an unterschiedlichen Spiel-, Sport- und Aufenthaltsmöglichkeiten anbieten und ein Treffpunkt im Quartier bleiben, der alle Generationen anspricht. Insgesamt wird das Schulareal nach dem Neubau der Tagesbetreuung und der Neugestaltung der Umgebung vielfältiger und naturnaher, es wird mehr versickerungsfähige Flächen und Bäume aufweisen. Auch das Dach des Neubaus wird als Retentionsfläche ausgebildet, begrünt und mit einer Photovoltaikanlage ausgestattet. Das Stadtparlament wird noch im Jahr 2023 eine Vorlage zu diesem Projekt zugestellt erhalten, ebenso wie zur damit in Zusammenhang stehenden Volksinitiative.

Die Stadtpräsidentin:
Maria Pappa

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke

Beilage:

- Interpellation vom 4. Juli 2023